

V e r e i n b a r u n g

des Zentralrats der Freien Deutschen Jugend in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Büro für Touristik und Jugendaustausch beim Weltbund der Demokratischen Jugend und dem Europasekretariat des Internationalen Zivildienstes über die Durchführung eines gemeinsamen Internationalen Arbeitslagers in der Deutschen Demokratischen Republik im Jahre 1969

Am 19. März 1969 fand im Zentralrat der FDJ eine Aussprache zwischen dem Europasekretär des Internationalen Zivildienstes, Herrn Franco Perna, und dem Arbeitsgruppenleiter der Abteilung Internationale Verbindungen im Zentralrat der FDJ, Karin Hendrich, statt.

In einem Gedankenaustausch über die langjährige Zusammenarbeit zwischen FDJ und dem SCI kam zum Ausdruck, daß sowohl die gemeinsame Mitgliedschaft im Koordinationskomitee für Internationale Freiwilligendienste bei der UNESCO als auch die alljährlich stattfindenden gemeinsamen Arbeitslager beigetragen haben, der Geist der internationalen Freundschaft und Verständigung, des Friedens und der Sicherheit in Europa unter der Jugend zu fördern.

Beide Seiten kommen überein, im Jahr 1969, dem zwanzigsten Jahr der Existenz der DDR, wiederum ein gemeinsames Freiwilliges Internationales Arbeitslager in der Deutschen Demokratischen Republik durchzuführen.

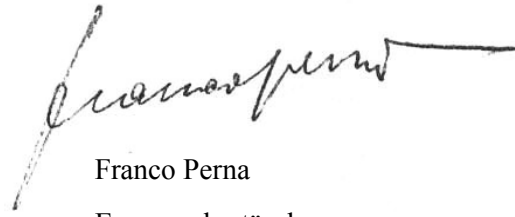
Für die Durchführung des Gemeinsamen Freiwilligen Internationalen Arbeitslagers werden folgende Vereinbarungen getroffen :

- Die generelle Verantwortung für das Lager tragen die FDJ und der SCI.
- Das Lager wird vom 7. 7. bis 28. 7. 1969 in Tuchheim, Kreis Genthin, durchgeführt. Die Teilnehmer führen Meliorationsarbeiten für eine Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft aus.
Die Arbeitszeit beträgt pro Woche 40 Stunden.
- Am Lager nehmen 45 Freunde teil.
Davon werden 15 Freunde vom Internationalen Zivildienst, 10 Freunde der Freien Deutschen Jugend und 15 Freunde vom Internationalen Büro für Touristik und Jugendaustausch beim WBDJ zur Teilnahme gewonnen.
Das Mindestalter beträgt 18 Jahre.
- Die internationale Lagerleitung setzt sich zusammen aus je einem Vertreter des Internationalen Zivildienstes, der FDJ und des BITEJ.
Der Arbeitsleiter wird von der Freien Deutschen Jugend gestellt.
Der Vertreter des Gastgeberlandes in der internationalen Lagerleitung hat gleichzeitig die Aufgabe, als Bindeglied zu Institutionen der DDR zu fungieren. Die Teilnehmer des Lagers beraten gemeinsam über Einzelheiten des Lagerlebens. Alle prinzipiellen Beschlüsse werden von der internationalen Lagerleitung in einstimmigen Beschlüssen entschieden.
- Der Internationale Zivildienst organisiert die gemeinsame Anreise zum Lager für die seinerseits ausgewählten Freiwilligen. Die Fahrtkosten bis Marienborn und zurück werden von den Freiwilligen selbst getragen.
- Der Internationale Zivildienst verpflichtet sich, zur ordnungsgemäßen Regelung der Einreise der Freiwilligen in die DDR die Personalangaben (Name, Geburtstag, Wohnanschrift, Beruf,

Paßnummer) aller Freiwilligen sowie zwei Paßbilder des Gruppenleiters bis Mitte Juni an den Zentralrat der FDJ zu übersenden.



Karin Hendrich
Arbeitsgruppenleiter
der Abteilung
Internationale Verbindungen



Franco Perna
Europasekretär des
Internationalen Freiwilligen-
dienstes

Berlin, 19. März 1969